



Zusätzlich zu den genannten Angeboten kann bei Bedarf in Kooperation mit dem TÜV und speziellen Behindertenfahrlern auch über eine spezielle Fahrzeuganpassung bzw. Umbaumaßnahmen nachgedacht werden, falls erforderlich.

Gewisse Einschränkungen bedeuten nicht gleichzeitig den Verlust Ihrer Mobilität. Diese kann durch entsprechende Auflagen (z.B. Verzicht auf Nachtfahrten, Umkreisbeschränkung) trotz Mängeln erhalten bleiben.

Wichtige Information zum Schluss:

Alle Ergebnisse dieser Untersuchungen unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht, es erfolgt keine Weitergabe an Behörden. Als Auftraggeber der Untersuchung entscheiden Sie, was mit Ihren Ergebnissen geschieht: wir sprechen lediglich Empfehlungen aus, keine Verbote!

Für nähere Informationen steht Ihnen unser Fachpsychologe für Verkehrspsychologie oder das Sekretariat Neurologie jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. med. Joachim Durner

Chefarzt Neurologie/Innere Medizin/Geriatrie
 Facharzt für Innere Medizin/Geriatrie
 Facharzt für Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Klinische Geriatrie
 Verkehrsmedizinische Qualifikation, Medizinische Begutachtung

Tel. 08223 99-1034 (Sekretariat Dr. Durner)

Diplom-Psychologe Thomas Hertkorn

Klinischer Neuropsychologe GNP
 Verkehrsmedizinische Qualifikation
 Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP
 Leiter der Abt. Psychologie/Neuropsychologie

Tel. 08223 99-3023



Spezialisierte Akutmedizin und
 Medizinische Rehabilitation

Krumbacher Straße 45
 89335 Ichenhausen

Telefon 08223 99-0
 Telefax 08223 99-1050

info@fachklinik-ichenhausen.de
 www.fachklinik-ichenhausen.de

Im Verbund der
 m&i-Klinikgruppe Enzensberg



Zertifiziert nach

FKI 01.07.06/22.500/4.2018

Fahrkompetenzzentrum Ichenhausen

Mobil bleiben und Mobilität
 wiedererlangen

Liebe Verkehrsteilnehmer,

Mobilität nimmt in unserer Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert ein. Gerade ältere Verkehrsteilnehmer sind auf das Führen eines Pkws angewiesen, um weiterhin ihre Verrichtungen des Alltags erledigen zu können und auch – gerade im ländlichen Bereich – soziale Kontakte aufrechtzuerhalten.

Aus vielerlei Gründen kann die Mobilität/Fahreignung eingeschränkt sein oder sich nach einer Erkrankung verändern. Es seien hier nur einige wenige Beispiele genannt, wie Schlaganfall, Herzerkrankungen, orthopädische Erkrankungen (Hüftgelenks-, Kniegelenksersatz). Aber auch ohne Erkrankungen lassen im Alter verschiedene Sinnesfunktionen wie Sehvermögen und Hörvermögen nach. Auch weitere Einschränkungen wie z.B. fehlende Beweglichkeit, Nachlassen des Reaktionsvermögens, schnelleres Ermüden können ein sicheres Fahren einschränken.

Weitere Faktoren, die Sie als Betroffener nicht beeinflussen können, kommen noch hinzu. Es kommt zu einer zunehmend höheren Verkehrsdichte, komplexeren Verkehrssituationen sowie ständig technischen Neuerungen (sog. Fahrassistenzsysteme) und erschweren das Zurechtkommen im täglichen Straßenverkehr.

Wir, die Fachklinik Ichenhausen, wollen Ihnen dabei helfen, Ihre Mobilität möglichst lange zu erhalten bzw. nach längerer Krankheit wiederzuerlangen.

Mit einem freiwilligen „Mobilitäts-Check“ kommen Sie der vom Gesetzgeber geforderten Eigenverantwortlichkeit nach. Es gibt im Bereich der Fahreignung keine explizite Verpflichtung von Gesetzgeberseite; im Falle eines Unfalles müssen Sie als Betroffener jedoch im Zweifelsfalle Ihre Fahreignung nachweisen bzw. belegen können, dass diese nach einer Erkrankung wieder gegeben ist.

In Zusammenarbeit mit Fahrschulen und Landratsämtern wollen wir Sie beraten, aufklären und bei Bedarf und Wunsch auch Ihre Mobilität überprüfen (durch eine testpsychologische Untersuchung und bei Bedarf realer Fahrverhaltensbeobachtungsfahrt mit Fahrlehrer).

Die individuelle Beratung durch einen eigens hierfür ausgebildeten und sehr berufserfahrenen Fachpsychologen für Verkehrspsychologie steht bei uns an erster Stelle und ist ein Baustein unseres Mobilitätskonzeptes.

Nachdem Ihre Anliegen, Wünsche oder Einschränkungen erörtert wurden, folgt ein individuell angepasstes Programm in enger Absprache mit dem Verkehrspsychologen und dem Arzt. Hier wird festgelegt, welches Vorgehen sinnvoll ist und Ihnen vor allem eine aussagekräftige Stellungnahme gegenüber Behörden gewährleistet. Alle Untersuchungen und Trainings finden in angstfreier und entspannter Atmosphäre in den Klinikräumlichkeiten statt.

Im Folgenden finden Sie unsere Therapieangebote und auch die Adressen für eine erste unverbindliche Kontaktaufnahme.



Angebote:

Testpsychologische Untersuchungen mit Befunderörterung und schriftlicher Befunderstellung sowie Fahreignungsberatung

200,00 EUR

Testpsychologische Untersuchung unter Hinzuziehung einer Testung am Fahrsimulator mit Befunderörterung und schriftlicher Befunderstellung sowie Fahreignungsberatung

300,00 EUR

Praktische Fahrverhaltensbeobachtungsfahrt (keine Prüfungsfahrt!) mit Fahrlehrer und Verkehrspsychologen, individuell angepasst an Ihre Bedürfnisse

100,00 EUR

Zusätzlich anfallende Kosten der Fahrschule werden separat in Rechnung gestellt

Mobilitätsberatung und Aufzeigen von Maßnahmen zum Mobilitätserhalt bzw. zur Wiedererlangung der Fahreignung

50,00 EUR

Übungseinheiten mit modernstem Fahrsimulator zur Wiedererlangung der Fahreignung bzw. Routinegewinnung als Vorschaltung auf eine praktische Fahrverhaltensbeobachtungsfahrt (z.B. nach längerer Krankheit Nichtteilnahme am Verkehr) 5 x 30 Minuten

150,00 EUR

Fachmedizinische Gutachten auf Anordnung von Fahrerlaubnisbehörden oder Ärzten sowie auf freiwilliger Basis (medizinische Untersuchung durch Facharzt mit verkehrsmedizinischer Zusatzqualifikation; testpsychologische Untersuchung durch Fachpsychologen für Verkehrspsychologie), abhängig von den medizinischen Untersuchungen

ca. 400,00 EUR